

**Mohr & Winter (Heidelberg), Jakob Christian Benjamin Mohr,
Christian Friedrich Winter an August Wilhelm von Schlegel
Heidelberg, 20.06.1816**

<i>Handschriften-Datengeber</i>	Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.16,Nr.39
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	3 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
<i>Format</i>	25,1 x 20,7 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Jenisch, Erich (Hg.): August Wilhelm Schlegels Briefwechsel mit seinen Heidelberger Verlegern. Festschrift zur Jahrhundert-Feier des Verlags Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg 1822–1922. Heidelberg 1922, S. 126–127.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext ohne Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-19]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/letters/view/2491 .

Ew. Hochwohlgebohren

Ihr verehrtes gütiges Schreiben aus Florenz v[om] 15. April, so wie das was uns Herr Hofrath **Wilcken** bei seiner kürzlich erfolgten glücklichen Rückkunft gesagt, läßt uns erwarten daß dieser Brief Hochdieselben nun wieder in Coppet antreffen wird. Zugleich mit demselben geht denn auch mit dem Postwagen ein Paquet mit einigen Bestellungen, Fortsetzungen und ein paar Neuigkeiten nach dorten ab, dessen Inhalt Sie auf der dem Paquet selbst beigefügten Nota verzeichnet finden werden.

Da Niebuhrs röm[ische] Geschichte schon in der frühern Send[un]g v[om] 30 XII. v. J. begriffen ist, so werden Sie selben gleich nach Ihrer Ankunft schon vorgefunden haben; wir waren so frei dem Obigen nun auch das beendigte Werk von H[errn] v. Savigny beyzufügen und wünschen daß Sie es als einen kleinen Beweis unsrer innigen Verehrung in Ihre Bibliothek aufnehmen mögen.

Mit großer Sehnsucht sehen wir nun der Nachricht Ihrer glücklichen Rückkunft nach Coppet entgegen, die uns denn die schmeichelhafte Hoffnung giebt, wieder ein recht reges Leben in unser ehrenvolles Verhältniß zu Ihnen [?] treten zu sehen. Eine Hauptveranlassung hiezu wird nun auch die nöthig werdende **zweite** Auflage der **Vorlesungen über dramatische Kunst** pp werden, wir haben nur noch wenige Exempl[are] davon die wohl bis gegen den Herbst oder längstens Ende d[es] Jahres noch ausreichen mögen, es wird dann gut seyn, wenn bis dahin die neue Auflage ganz oder doch größtentheils fertig ist. Wir haben nun zwar den 1. Th[ei]l u[nd] des 2. Th[ei]ls 1. Abth[eilung] dazu vorbereitet von Ihnen schon in Händen, doch halten wir für nöthig vor allem Anfang Ihre nochmaligen gütigen Bestimmungen desfalls uns zu erbitten. Sehr angenehm würde es uns denn auch seyn wegen des 3. Th[ei]ls Ihrer poet[ischen] Werke etwas näheres von Ihnen zu vernehmen ob Sie noch gesonnen sind denselben einzeln herauszugeben, oder damit bis zu einer neuen Aufl[age] der beiden ersten Bände zu warten? worüber indeß **dieses** und das **nächste** Jahr noch vergehen dürften ehe zu einer solchen geschritten werden könnte – verschiedene Nachdrucke die davon existiren, haben den Absatz sehr verzögert; daß ein solcher unter Ihres Herrn Bruders Augen in **Wien** unternommen wurde, ist doch eine große Frechheit.

Mit den bekannten Gesinnungen hoher Verehrung empfehlen wir uns

Ew. Hochwohlgebohren

ganz ergebenst

Mohr u. Winter.

Heidelberg d[en] 20 Juny 1816.